



Ein besonderes Jahr

Auch für den PresseClub war 2020 ein in mehrfacher Hinsicht besonderes Jahr. Zum 70-jährigen Bestehen waren eine Feier, Clubabende und Veranstaltungsreihen mit Größen aus Politik, Kultur und Journalismus geplant. Dieses Jubiläums-Bouquet fiel Corona zum Opfer. Dafür sind in diesem Jahr auch neue Pflänzchen gewachsen: Wir haben den Club mit neuer Streaming-Technik zukunftsfähig gemacht. Der Youtube-Kanal des Clubs ist verlässliche Plattform für Liveinformationen aus erster Hand. Und wir planen neue, attraktive Online-Formate, hoffen aber auch auf eine zügige Rückkehr zur gewohnten Präsenzkultur.

Das neue Clubmagazin zeigt, wie jung wir geblieben sind und dabei nichts an Tradition und journalistischer Kompetenz verloren haben. Das Mentoringprogramm stellte nach dem Neustart ein Mega-Programm für gleich zwei Jahrgänge auf die Beine. Wir beleuchten die neuen Player auf dem Content-Markt von Google bis Amazon. Und wir nehmen die Schreibe, das historische Handwerkzeug, buchstäblich „beim Wort“: Hate Speech und die Macht der Sprache erhalten im Blatt eine fundierte Analyse. Im Magazin stellen wir auch die jungen Akteure einer einst ebenso einflussreichen wie meinungsfreudigen Gattung vor: die Filmkritik.

Wir befassen uns in dieser Ausgabe mit der Öffentlichkeitsarbeit von Städten, Gemeinden und Behörden, die in die öffentliche Meinungsbildung einspeisen. Auch Blogger und Influencer erzeugen Nachhall und regen

zu eigener Positionsfindung an. Der Bloggerclub berichtet von seinen Aktivitäten in Zeiten von Corona und dem Engagement für journalistische Kriterien in Blogs.

Beste Tradition im PresseClubMagazin sind die Interviews mit Protagonisten des Qualitätsjournalismus. Sehr bewegt hat mich im Heft der Bericht über eine Gefahr, die in unserem Berufsstand noch immer verkannt wird: Burnout. Er schleicht sich heimlich ein und vernichtet Karrieren und Familien.

Und nicht zuletzt analysieren wir die Währung, die den Wert unserer journalistischen Arbeit am treffendsten darstellt: Es ist Glaubwürdigkeit. Weder Anzeigenumsatz, verkaufte Auflage, page impressions oder Quotenfolge geben dem Journalismus Berechtigung und Zukunft. Die Garanten des wirtschaftlichen Erfolgs sind Vertrauen und Verlässlichkeit.

Lesen Sie und geben Sie uns gerne Rückmeldung. Wir freuen uns auf den Dialog!

Herzliche Grüße,

Dr. Uwe Brückner Vorsitzender